

## Initiative Kommunaler Bürgerhaushalt für Mainz

Die Initiative Kommunaler Bürgerhaushalt für Mainz hat sich im Frühjahr 2004 gegründet. Angeregt und ermutigt durch Beispiele und Modelle im In- und Ausland setzt sie sich für mehr Transparenz bei den Entscheidungen über die kommunalen Finanzen ein.

Erste Schritte in diese Richtung wurden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Fraktionen im Stadtrat bereits getan. Mittelfristig soll erreicht werden, dass die Einbeziehung und das Mitspracherecht von Bürgerinnen und Bürgern weiter ausgebaut und institutionalisiert wird.

Dafür ist es entscheidend, dass die tatsächliche Verwendung der Haushaltsmittel für alle Interessierten transparent und nachvollziehbar ist und interessierte Bürgerinnen und Bürger stärker in die Beratungen einbezogen werden. Es geht also um Partizipation, Transparenz und Rechenschaftspflicht.

Der Initiative gehören Einzelpersonen aus verschiedenen Parteien und Institutionen sowie anderen politisch aktiven Gruppen wie z. B. attac an. Auch das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau unterstützt die Initiative.

Weitere Informationen im Internet:  
[www.kbh-mainz.de](http://www.kbh-mainz.de)

## Anfahrt und Parken

Mit dem Auto erreichen Sie das Mainzer Rathaus über die Rheinallee (aus der Neustadt kommend) bzw. Rheinstraße (aus Richtung Weisenau/Südbahnhof).

Die nächstgelegene Parkmöglichkeit ist das Parkhaus Rathaus, Einfahrt Rheinstraße.

## Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Das Mainzer Rathaus ist mit Bussen der Linien 28, 54, 55, 56, 57, 60, 61, 68, 70, 71, 90, 91 zu erreichen – Haltestelle Rheingoldhalle/Rathaus.

Titelfoto (Ausschnitt) von Martin Bahmann

Demokratie lebt von Teilhabe und Transparenz!

# Bürgerhaushalt für Mainz?

Welche Erfahrungen haben  
andere Städte gemacht?



Informations- und  
Diskussionsveranstaltung  
Donnerstag, 11. 12. 2008  
19.00 Uhr

Rathaus Mainz  
Valencia-Zimmer

Initiative Kommunaler Bürgerhaushalt für Mainz  
[www.kbh-mainz.de](http://www.kbh-mainz.de)

## Bürgerhaushalt – Durchblick und Beteiligung für verantwortungsvolle Bürger

Für viele ist der städtische Haushalt ein Buch mit sieben Siegeln. Das muss aber nicht so sein und schon gar nicht so bleiben. Immer mehr Kommunen bemühen sich, den Bürgern mehr Durchblick zu verschaffen und sie in Haushaltsentscheidungen einzubeziehen.

Das neue, an der kaufmännischen Buchführung orientierte Haushaltsrecht, das mit dem nächsten Haushalt auch in Mainz eingeführt wird, soll u. a. für mehr Transparenz in Haushaltsdingen sorgen. Gerade jetzt ist ein guter Zeitpunkt, über die Idee des Bürgerhaushalts neu nachzudenken.

Mehrere große und mittlere Kommunen im In- und Ausland haben damit bereits gute Erfahrungen gemacht. Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern zum Einsatz der verfügbaren städtischen Mittel konnten umgesetzt werden, ohne die finanziellen Grenzen zu sprengen. Dass die Bürger keine „Wolkenkuckucksheime“ fordern, sondern sich klug und verantwortungsvoll verhalten, bestätigt die Bürgermeisterin von Berlin-Lichtenberg. Sie wird aus der mehrjährigen Erfahrung mit einem kommunalen Bürgerhaushalt berichten. Außerdem werden Mitglieder der Stadtratsfraktionen ihre Haltung zu diesem Modell vorstellen und diskutieren.

Ihre Meinung und Ihre Ideen sind hier gefragt.

[www.kbh-mainz.de](http://www.kbh-mainz.de)

Partizipation

+

## Bürgerhaushalt für Mainz? Welche Erfahrungen haben andere Städte gemacht?

Diskussionsveranstaltung

11. Dezember 2008, 19.00 - 22.00 Uhr

Rathaus Mainz, Valencia-Zimmer

Begrüßung

Kurt Merkator

Finanz- und Sozialdezernent der Stadt Mainz

Hartwig Daniels

Initiative Kommunaler Bürgerhaushalt in Mainz

Bürgerhaushalt – ein Modell für deutsche  
Kommunen?

Prof. Dr. Gunnar Schwarting

Städtetag Rheinland-Pfalz;

Deutsche Hochschule für Verwaltung, Speyer

Erfahrungen mit dem Bürgerhaushalt  
in Berlin-Lichtenberg

Bezirksbürgermeisterin

Christina Emmrich

Berlin-Lichtenberg

Gesprächsrunde

Vertreter der demokratischen

Fraktionen im Mainzer Stadtrat

Offene Diskussion

Moderation:

Dr. Brigitte Bertelmann

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Transparenz

+

Rechenschaftspflicht

„Bürgerhaushalte haben sich nur in Städten als erfolgreich erwiesen, wo sie von Verwaltung und Kommunalpolitik als notwendige Entwicklung von neuen, zeitgemäßen Formen der Bürgerbeteiligung ausdrücklich begrüßt und unterstützt werden.

Die Alternative ist der vielerorts sichtbare Rückzug der Bürger aus der Kommunalpolitik, also ein breiter Legitimationsentzug mit bedenklichen Konsequenzen für die Kommunale Selbstverwaltung und unsere Demokratie.“

Hartwig Daniels,

Initiative Kommunaler Bürgerhaushalt für Mainz